

Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

2. Sonntag der Osterzeit
08.04. – 22.04.2018
Ausgabe 7/2018



© Citykirche Sankt Michael

Editorial

Liebe Gottesdienstbesucher in Sankt Michael, wir sind in der Osterfestzeit angekommen. In der vergangenen Woche wurde in der Heiligen Messe jeden Tag das „Gloria“ gesungen und man konnte förmlich zuschauen, wie sich die Knospen und Blütenblätter der Pflanzen in der Kirche entfalteten. Neues Leben zeigt sich, wie wir auch singen: „Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.“ (GL 329,2). Für unsere drei erwachsenen Täuflinge aus der Osternacht ist tatsächlich einiges neu geworden. Sie gehören jetzt ganz zu Christus und seiner Kirche. Aber spüren auch wir anderen einen Unterschied? Wir sind doch schon seit (vielen) Jahren mit Christus verbunden? Tatsächlich sollte sich für uns nichts grundlegend geändert haben. Und doch ist das Osterfest eine Gelegenheit zur Erneuerung für jeden Christen, nicht nur für die, die in der Osternacht getauft wurden, oder die in den kommenden Wochen die Taufe, die Erstkommunion oder auch die Firmung empfangen werden. Wir alle dürfen uns mit den Jüngern Jesu erneuern lassen in unserem Leben und in unserem Beten. In der Kirche ist der Auferstandene mit einem Banner in der Hand dargestellt – darauf in Rot das Kreuz, das Siegeszeichen über den Tod. Was bedeutet dieser österliche Sieg Jesu für uns? Ich denke, er kann bedeuten, dass wir mit neuem Mut unser Leben mit all seinen Abgründen und Ängsten vor Krankheiten, Not und Tod diesem Jesus Christus hinhalten können. Er hat das alles überwunden. Er ist als Auferstandener für uns ansprechbar und ein Gefährte auf unserem Weg. Das Osterfest kann uns erneuern in der inneren Ausrichtung auf Jesus. So kann er, der alles Leid und alle Gottesferne überwunden hat, auch uns mitnehmen in die Gemeinschaft mit dem Vater. Jesus Christus ist der Grund, dass wir vertrauensvoll zum „Vater unser im Himmel“ beten können. Er ist aber auch selbst ein Gegenüber für unser Gebet. Im Lichte seiner Auferstehung sind wir neue Menschen, weil wir durch ihn nicht nur einen Vater sondern auch einen „Bruder im Himmel“ haben. Durch unsere vertrauensvolle Beziehung zum auferstandenen Jesus haben wir in besonderer Weise Anteil am Leben Gottes. So betet der Heilige Johannes vom Kreuz und so können auch wir beten – jeden Tag neu – in österlicher Gewissheit: Jesus ist für uns da.

Ihr

P. Ludwig Feos S.J.

Lass mich den Weg gehen von mir zu Dir,
weil Du mich liebst,
weil Du mich trägst,
weil Du mich kennst.
Das, was ich sehe, ist nicht alles.
Das, was ich fühle, ist nicht alles.
Das Leid, die Freude, der Schmerz,
das Andershabenwollen.
Alles, was ich wahrnehme, ist nicht alles.
Du wartest in allem auf mich.
Ich glaube, Gott, dass Du allmächtig
und gütig bist und größer als ich.
Ich glaube, Jesus,
dass Du für mich Mensch geworden bist,
dass Du für mich gestorben und auferstanden bist,
dass Du jetzt für mich da bist.
Ich will glauben –
Hilf mir, dass ich mich mit allem
und mit allen Menschen Dir überlasse.
Schenk mir Glauben, so groß wie ein Senfkorn.
Schenke mir glauben wie tägliches Brot.
Schenke mir Glauben, damit ich ewiges
Leben in mir habe – schon heute.

*Johannes vom Kreuz (*1542 - †1591)*

Das Wort zum Sonntag

Zum 2. Ostersonntag –

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit am 08.04.2018 (Joh 20,19-31)

*Am Abend dieses ersten Tages
der Woche, als die Jünger aus
Furcht vor den Juden die Türen
verschlossen hatten, kam Jesus,*

*trat in ihre Mitte und sagte zu
ihnen: Friede sei mit euch! Nach
diesen Worten zeigte er ihnen
seine Hände und seine Seite. →*

*Da freuten sich die Jünger, dass
sie den Herrn sahen. Jesus sagte
noch einmal zu ihnen: Friede sei
mit euch! Wie mich der Vater
gesandt hat, so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an und sprach zu
ihnen: Empfangt den Heiligen
Geist! Wem ihr die Sünden ver-
gebt, dem sind sie vergeben;
wem ihr die Vergebung verwei-
gert, dem ist sie verweigert.
Thomas, genannt Didymus (Zwil-
ling), einer der Zwölf, war nicht
bei ihnen, als Jesus kam. Die an-
deren Jünger sagten zu ihm: Wir
haben den Herrn gesehen. Er
entgegnete ihnen: Wenn ich nicht
die Male der Nägel an seinen
Händen sehe und wenn ich mei-
nen Finger nicht in die Male der
Nägel und meine Hand nicht in
seine Seite lege, glaube ich nicht.
Acht Tage darauf waren seine
Jünger wieder versammelt und
Thomas war dabei. Die Türen
waren verschlossen. Da kam Je-
sus, trat in ihre Mitte und sagte:
Friede sei mit euch! Dann sagte
er zu Thomas: Streck deinen Fin-
ger aus - hier sind meine Hände!
Streck deine Hand aus und leg sie
in meine Seite und sei nicht un-
gläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete ihm: Mein
Herr und mein Gott! Jesus sagte
zu ihm: Weil du mich gesehen
hast, glaubst du. Selig sind, die
nicht sehen und doch glauben.
Noch viele andere Zeichen, die in
diesem Buch nicht aufgeschrie-
ben sind, hat Jesus vor den Au-
gen seiner Jünger getan. Diese*

*aber sind aufgeschrieben, damit
ihr glaubt, dass Jesus der Messi-
as ist, der Sohn Gottes, und da-
mit ihr durch den Glauben das
Leben habt in seinem Namen.*

Da bei dieser Osterbegegnung mit dem Auferstandenen die Sündenvergebung und der Friedensgruß das große Thema sind, hat Papst Johannes-Paul II. diesen einst „Weißen Sonntag“ umbenannt in „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“. Ganz in diesem Sinne ist auch Papst Franziskus ausgerichtet, der unaufhörlich den Akzent auf den barmherzigen Gott legt. Wenn der frühere Name – „Weißer Sonntag“ – auf die äußere Erscheinung der Erstkommunikanten hinwies, wird nun die innere Haltung in den Vordergrund gestellt, um die es allen gehen muss, die sich im Glauben an Jesus Christus vom Barmherzigen Vater angenommen und geliebt wissen. So setzt die Ostergeschichte, in der eine wichtige Gestalt der Apostel im Mittelpunkt steht – der „ungläubige“ Thomas – einen entscheidenden Akzent für alle Begegnung mit Jesus Christus. Während Jesus alle äußere Abwehr durch die verschlossenen Türen und die innere Abwehr der Apostel durch ihre Angst vor den Menschen – entgegen aller uns möglichen Erwartung – durchbricht und in der Mitte seiner auserwählten Apostel steht, kommt auch die innerste Einstellung Jesu zum Durchbruch: →

Er bringt den Frieden, den wir uns *im tiefsten ersehnen*, aber *in keiner Weise schaffen* oder machen können, er wünscht ihn uns und bietet ihn uns an. Durch die – göttliche – Vollmacht, Sünden (Verfehlungen gegen den Schöpfer) zu vergeben, die er seinen Gesandten, das meint „Apostel“, überträgt und die ihre Wirkung dem Schöpfer gegenüber hat – „dem *sind* sie vergeben“ – ist der Friede in der Welt anwesend, wenn wir ihn wollen. Er kommt zustande, wo Vergebung, nicht Verfolgung und rächende Bestrafung, geübt wird, und er kommt *nicht wirklich zustande*, wo er *letztlich nicht gewollt* wird – auf einer oder auf beiden Seiten. „Friede auf Erden“ kann nur durch die göttliche Barmherzigkeit kommen, *unter uns ankommen*. Damit *beginnt* die Oster-„Botschaft“, die Jesus uns zuspricht, und sie ist verbunden mit dem „Erscheinen“ des Auferstandenen, das helle Freude auslöst. Dieses überzeugende Aufstrahlen des Gekreuzigten, erkennbar an seinen Wunden, den überzeugenden Spuren seiner Vergangenheit, hat in seiner Angst und Vorsicht einer der Elf nicht miterlebt. Doch die Mitapostel sind mit ihrem Zeugnis von der österlichen Begegnung mit dem Herrn selbst so glaubwürdig geworden, dass Thomas nicht widerstehen kann, beim nächsten Mal wenigstens *dabei* zu sein, um *mit seinen Vorbehalten* Jesus *persönlich* zu begeg-

nen. Auch ihm bietet Jesus die überzeugende Begegnung an, indem er auf seine Bedenken eingeht. Im *leibhaftigen Kontakt* mit den Leidens- und Todesspuren Jesu schwindet aller Widerstand, und er jubelt sein Glaubensbekenntnis heraus: „Mein Herr und mein Gott!“

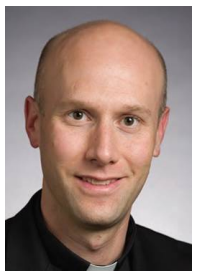
All das kann geschehen, weil Jesus mit seiner „Auferstehung von den Toten“ uns den Heiligen Geist zuhaucht und zuströmt, der in unserem Herzen das neue Leben bewirkt, durch das wir *vergebungsbereit* und *vergebungsfähig* und so *friedensfähig* werden. Wir können unseren „geistlichen“ Lebens-Weg“ in der Grundhaltung Jesu gehen, wenn wir diesen Heiligen Geist in uns aufnehmen und, wie es in einem schönen Heilig-Geist-Gebet heißt, zu ihm sprechen: „Ich rufe dich herab in mein Herz – Hauch mich an!“ – „Ich öffne dir meinen Geist – Kehre bei mir ein!“

Lasse ich mir den Heiligen Geist vom auferstandenen Herrn schenken? Gehört die Fähigkeit zum Vergeben zu meinem Osterglauben? Habe auch ich – wie Thomas – schon Begegnungen mit Jesus verpasst, weil ich „ungläubig“ Forderungen an ihn gestellt habe, ihn gleichsam vor mein „Gericht gestellt“ habe? Habe ich schon Begegnung erlebt, die überraschend in Überzeugung gemündet ist und meine Ansprüche ans Verstehen und Durchblicken überboten hat? ■

P. Wolfgang Müller SJ

Farewell party for P. Vincent Strand SJ, April 11th, 6:30 pm

© Pater Vincent Strand SJ



P. Vincent Strand SJ will leave Göttingen in the next weeks. During his time in Germany he learnt

an amazing German and started with the weekly English mass. Thus, we want to celebrate with him a farewell party on Wednesday, April 11th. We start with the English Mass at 6:30 pm in Sankt Michael and will meet us after that in the khg: Fegefeuer for a meet and greet with some American food.

P. Vincent Strand SJ wird in den nächsten Wochen Göttingen verlassen. Während seiner Zeit in Deutschland lernte er ein erstaunliches Deutsch und begann mit der wöchentlichen englischen Messe. Daher wollen wir mit ihm am Mittwoch, den 11. April, eine Abschiedsparty feiern. Wir beginnen mit der Englischmesse um 18.30 Uhr in Sankt Michael und treffen uns danach im Fegefeuer der khg zum Meet & Greet mit amerikanischem Essen. ■

P. Rieder SJ

Afrikagruppe: Waffel- und Kuchenstand vor der Citykirche Sankt Michael

© Afrikagruppe - Mémer Burkina Faso



Nach der Winterpause sind wir, die 15 Aktiven der Afrikagruppe wieder für Sie da am Samstag, dem **14. April** und am Samstag, dem **28. April von 9 – 14 Uhr**.

Mit duftenden Waffeln und leckerem, selbst gebackenem Kuchen bitten wir um Ihre Spenden für unsere Projekte in unserer Partnergemeinde Mémer in Burkina Faso. Unser Anliegen ist

die Förderung von Bildung, denn Bildung ist nachhaltige Entwicklung. Eine Klassenstärke von 70 – 90 Kindern ist in Mémer fast normal, da ist jede Förderung von großem Wert. Wir belohnen die fleißigen Kinder, dazu bedarf es Ihrer Hilfe.

Vielen Dank! ■

Peter Krause, Afrikagruppe

Tag der offenen Klöster

Herzliche Einladung!



www.tag-der-offenen-klöster.de



JESUITEN SJ

SANKT MICHAEL Göttingen

Termin: Samstag, 21.04.2018,
Beginn um 09:00 Uhr

Ort: Citykirche Sankt Michael,
Kurze Straße 13, 37073 Göttingen.

Gut. Wir sind da. Das ist das Motto, mit dem die Ordensgemeinschaften unseres Bistums erneut zu einem *Tag der offenen Klöster* einladen. Am Samstag, 21. April 2018, freuen sie sich auf Begegnungen mit Menschen, die sich informieren, zu einem Gespräch kommen, an einem gemeinsamen Gebet teilnehmen wollen oder die einfach neugierig sind.

Wir sind da:

JESUITEN SJ

SANKT MICHAEL.

Programm:

09.00 Uhr HI. Messe in der Citykirche Sankt Michael

10.00 Uhr Kirchenführung und Vorstellung des Angebots der Citypastoral

14.00 Uhr Informationen zum Jesuitenorden, Gesprächsmöglichkeiten, Gebetsformen, Kaffee und Kuchen. Treffpunkt: Pfarrhof, Kurze Straße 13

17.00 Uhr Abschlussandacht

Der Jesuitenorden wurde 1540 von Ignatius von Loyola gegründet. Der heute wohl bekannteste Jesuit ist Papst Franziskus. In Deutschland und Skandinavien leben etwa 350 Jesuiten. Weltweit sind es mehr als 16.000.

Das Engagement der Jesuiten im Bistum Hildesheim hat seinen Schwerpunkt in Göttingen. Darüber hinaus arbeiten Jesuiten in der Ausbildung und Begleitung von Diakonen und Priestern in der ganzen Diözese mit. Das Anbieten und Begleiten von ignatianischen Exerzitien ist dabei ein wichtiger Weg. Zudem sind Jesuiten mitverantwortlich für die Männerseelsorger im Bistum.

In Göttingen ist die Citykirche Sankt Michael dem Orden anvertraut. In der kürzlich renovierten Kirche gehören die tägliche →

Eucharistiefeier, das regelmäßige Angebot zu Beichte und Gespräch sowie die besonderen Akzentuierungen im Kirchenjahr zum festen Bestandteil der Seelsorge.

Das Angebot der Citypastoral ist offen für jeden. Mit einem breiten Programm an Konzerten, Glaubensgesprächen, Kunst, Musik und Fragen zur Verbindung von Wissenschaft und Glaube, suchen die Jesuiten das Gespräch mit Menschen, die der Kirche eher fernstehen, aber dennoch spirituell Suchende sind. Mit dem jährlichen Glaubenskurs besteht ein Angebot, sich mit dem Glauben intensiv auseinanderzusetzen, um ihn neu zu entdecken oder auch zu vertiefen.

Die Jesuitengemeinde bietet Armen und Obdachlosen einen

kostenlosen Mittagstisch und unterstützt Dritte-Welt-Projekte. Viele Menschen suchen in Sankt Michael das Gespräch mit einem Seelsorger oder sind auf der Suche nach sozialer und psychologischer Hilfe. Für sie gibt es eine Beratungsstelle und eine Zusammenarbeit mit der Krankenhaus- und Klinikseelsorge.

In der khg-Göttingen stellen die Jesuiten den katholischen Hochschulgeistlichen für die Universitätsstadt Göttingen. Mit einem breiten und international angelegten Programm will die khg ein Ort sein, an dem Glaube gelebt und die Frage nach Gott in einem säkularen Umfeld für Studierende und Lehrende wachgehalten wird.

P. Rieder SJ

© Margarethe Lillenthal *1910 (Königsberg) + 2006 (Göttingen) Spotlight



Ausstellung mit Bildern der Malerin Margarethe Lillenthal

in den Speiseräumen des MITTAGSTISCHES Sankt Michael,
Turmstraße 5, 37073 Göttingen

Geöffnet bis 30. Juni 2018 - täglich von 10 - 12 Uhr -
auch sonntags - und nach Vereinbarung

Zukunftswerkstatt an Sankt Michael

Ein spannendes Unternehmen!



© Citykirche Sankt Michael

Schon wenn wir uns als einzelne Christinnen und Christen fragen, wohin Gott uns ruft und wie wir mit ihm leben können, kommen wir nicht umhin, in unsere Herzen hinein zu lauschen und auf die ein- oder andere Weise geistliche Übungen, Exerzitien, zu machen.

Dasselbe gilt, wenn wir uns gemeinsam als Gemeinde auf den Weg machen. Auch hier bedarf es zuerst und immer wieder des Hinhörens, was sich in unseren Herzen vernehmen lässt: Was inspiriert mich? Was suche ich? Was fürchte ich? Wozu möchte ich meine Gaben einsetzen? Über das, was wir hier erkennen, werden wir versuchen miteinander in einen Austausch zu kommen. Ziel ist es, in den nächsten Monaten eine Art Leitbild zu entwickeln, das uns als Gemeinde für eine Weile Orientierung geben kann.

Dann geht es weiter am **8. Mai** und endet mit einem **letzten Treffen am 6. Juni 2018**. ■

Alle, die sich dafür interessieren, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Der nächste Termin ist Donnerstag, der **26. April** nach der Abendmesse (also gegen **19.20 Uhr**) im **Pfarrsaal von Sankt Michael**, Kurze Straße 13.

Bischof Norbert hat unser Bistum auf den Weg geschickt: Findet heraus, wie Kirche bei Euch geht! Schaut hin, wie die Botschaft des Evangeliums in Euren Herzen, in Euren Kirchen, in Eurer Ortschaft auch weiterhin - und vielleicht noch viel mehr als heute - leuchten kann.

Vorankündigung

Dekanatsseniorennachmittag in St. Heinrich und Kunigunde am Donnerstag, **17.5.2018 um 15.00 Uhr** Hl. Messe anschl. Kaffeetafel

und buntes Programm: „*Dein Geist weht wo er geht*“. Anmeldungen bis zum 11.05.2018 im Pfarrbüro Sankt Michael. ■ Sr. Gisela

Termine und Daten

- 07.04.2018 Samstag der Osteroktav**
09.00 Uhr Hl. Messe
13.30 Uhr Taufe: Leonard Wilhelm Kopp und Meike Stock
- 08.04.2018 2. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
11 – 13 Uhr: Waffelverkauf im Gemeindesaal
08.45 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Schulkindermesse „Jesus anziehen“; im Anschluss erhalten die Erstkommunionkinder ihre Albe im Gemeindesaal!
11.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Wortgottesdienst in italienischer Sprache
18.30 Uhr Hl. Messe
- 09.04.2018 Hochfest der Verkündigung des Herrn**
18.30 Uhr Hl. Messe
- 10.04.2018 Dienstag der 2. Osterwoche**
18.30 Uhr Hl. Messe
- 11.04.2018 Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer**
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Frühstück im Saal
18.30 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache mit Verabschiedung von P. Vincent Strand SJ; *anschl. Treffen im Fegefeuer der khg*
- 12.04.2018 Donnerstag der 2. Osterwoche**
18.30 Uhr Hl. Messe; anschl. Anbetung
- 13.04.2018 Freitag der 2. Osterwoche**
18.30 Uhr Hl. Messe
- 14.04.2018 Samstag der 2. Osterwoche**
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe in italienischer Sprache

- 15.04.2018 **3. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte Gemeindehaushalt: Wartung Gemeindebus
 08.45 Uhr HI. Messe
 10.00 Uhr Schulkindermesse
 11.30 Uhr HI. Messe
 18.30 Uhr HI. Messe
- 16.04.2018 **Montag der 3. Osterwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 17.04.2018 **Dienstag der 3. Osterwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 18.04.2018 **Mittwoch der 3. Osterwoche**
 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Frühstück im Saal
 18.30 Uhr HI. Messe in englischer Sprache
- 19.04.2018 **Donnerstag der 3. Osterwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe; anschl. Anbetung
- 20.04.2018 **Freitag der 3. Osterwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 21.04.2018 **Samstag der 3. Osterwoche**
Tag der offenen Klöster: Jesuiten SJ Sankt Michael
 09.00 Uhr HI. Messe
 10.00 Uhr Kirchenführung und Vorstellung des
 Angebots der Citypastoral
 14.00 Uhr Treffpunkt im Innenhof, Kurze Str. 13:
 Informationen zum Jesuitenorden,
 Gesprächsmöglichkeiten, Gebetsformen...
 17.00 Uhr Abschlussandacht
- 22.04.2018 **4. Sonntag der Osterzeit**
Welttag der geistlichen Berufe
Caritaskollekte
 08.45 Uhr HI. Messe
 10.00 Uhr Vorschulkindermesse
 11.30 Uhr HI. Messe
 17.00 Uhr HI. Messe in italienischer Sprache
 18.30 Uhr HI. Messe

Beichtzeiten Jeden Samstag von 09.45 – 11.00 Uhr

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstraße 6,
 37073 Göttingen
 Tel.: 0551/ 54795 - 10
 Fax: 0551 / 54795 - 32
 Homepage: www.samiki.de
 E-Mail: gemeinde@samiki.de
 Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Sankt Michael:
 Mo, Di, Mi, Do 9 – 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Mittagstisch St. Michael e.V.
 Turmstraße 5, 37073 Göttingen
 Tel.: 0551 / 54795 - 40
 Homepage:
www.mittagstisch-samiki.de
 E-Mail: mittagstisch@samiki.de bzw.
foerderverein.mittagstisch@samiki.de
 Öffnungszeiten Mittagstisch:
 jeden Tag - auch an Sonn- und
 Feiertagen von 12.00 – 13.30 Uhr

SPENDENKONTEN:

Für Anliegen der Gemeinde
 z.B. Jugendarbeit, Citypastoral,
 Kirchenmusik in St. Michael etc.
 Bitte Verwendungszweck
 angeben!
KONTOVERBINDUNG FÜR
SPENDEN – Begünstigter:
 Katholische Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN:
 DE77260500010000512988
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE



**Spende „Mittagstisch“
 für Obdachlose und
 Durchreisende**

**KONTOVERBINDUNG
 FÜR SPENDEN**
 Begünstigter: Mittagstisch
 Sankt Michael e.V.
 IBAN:
 DE19260500010000101782
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

**Spende für die Partnergemeinde
 in Mémer/Burkina Faso (Afrika)**
KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
 Begünstigter: Katholische
 Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN:
 DE71 2609 0050 0151 8330 05
 BIC: GENODEF1GOE

Bitte geben Sie bei Überweisungen
 im Verwendungszweck Ihre
 Postanschrift an, damit wir Ihnen
 eine Spendenbescheinigung
 zusenden können.

Hinweis:
 Mit Namen gekennzeichnete
 Beiträge geben nicht unbedingt die
 Meinung der Redaktion wieder!
 Auflage: 600

Redaktionsbüro: Fahlbusch
 Verantwortlich i.S.d.P: P. Ludger Joos SJ

**Spende „Kollekten“ für die großen
 Hilfswerke wie Misereor, Missio,
 Renovabis, Diaspora, Adveniat etc.**
 Bitte Verwendungszweck angeben!
KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
 Begünstigter: Katholische
 Kirchengemeinde Sankt Michael
 IBAN: DE10 2605 0001 0052 3113 21
 SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Redaktionsschluss für den nächsten
 Pfarrbrief (22.04. – 06.05.2018):
 Montag, 16.04.2018, 18.00 Uhr
 E-Mail: gemeinde@samiki.de